

„Mayen neu gestalten...? Nur mit uns!“ – Erstes Jugendforum der Stadt Mayen am 29.05.2015 von 17 bis 19 Uhr im Rathaus

Mitschrift der Diskussionsbeiträge:

Thema 1: Flüchtlinge in Mayen

Fragen	Probleme	Was es bereits gibt	Ideen und Vorschläge	Statements
1. Wie können Flüchtlinge besser integriert werden?	2. Zu wenig Sprachkurse 3. Problem, dass berufsbildende Schulen keine Angebote für Flüchtlinge machen 4. Mangelnde Lehrer und Räume	1. Niederschwellige Angebote der Stadt Mayen 2. Café International	1. Mehr Initiative von Jugendlichen wäre gut 2. Hilfesuchende sollen auch Hilfe finden 3. Überzeugungsarbeit leisten bei den Bürgern/-innen 4. Unterstützung in den Ferien (Sprachkurse)	

Jugendliche: Christiana Schmitz, Ferdi Steifo, **Pate:** Christoph Michels (Lebenshilfe)

Thema 2: Nördliche Innenstadt Mayen

Fragen	Probleme	Was es bereits gibt	Ideen und Vorschläge	Statements
1. Wie können die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei den Planungen stärker berücksichtigt werden?	2. Mittel- bis langfristig plant die Stadt Mayen die Umgestaltung des Gebietes um das Jugendhaus Mayen. Bisher wurden dabei die Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen nicht bzw. nicht ausreichend berücksichtigt	1. Beteiligung der Bürger wurde durchgeführt 2. Ca. 130 Maßnahmen wurden von Bürgern/-innen vorgeschlagen 3. Erlebnisgestaltung der Nette ist geplant	1. Wünsche und Vorschläge der Jugendlichen aufschreiben 2. Netteufer soll als Naherholungsgebiet ausgebaut werden	1. Wir möchten, dass sich Jugendliche hier wohlfühlen 2. Jugendfreundlich = Zukunftsfreundlich

	<ul style="list-style-type: none"> 3. Vorschläge wurden nicht ausreichend gewürdigt 4. Nur wenige Jugendliche wollen langfristig in Mayen bleiben 5. Kosten der Maßnahme sind nicht kalkulierbar 6. Sanierungsvorschläge für Jugendhaus, die deutlich günstiger sind, wurden abgelehnt 7. Bereich Nordöstliche Innenstadt wurde bisher noch nicht saniert 	<ul style="list-style-type: none"> 4. Neue Wohnformen sind geplant 5. Mehrgeschossiges Parkhaus neben Jugendhaus ist geplant 		
--	--	--	--	--

Jugendliche: Florian Schipper, **Pate:** N.N.

Thema 3: Sportanlagen in Mayen

Fragen	Probleme	Was es bereits gibt	Ideen und Vorschläge	Statements
<ul style="list-style-type: none"> 1. Wie können die Sportanlagen zukünftig besser von Jugendlichen genutzt werden, die z.B. Basketball spielen möchten? 	<ul style="list-style-type: none"> 2. Sporthallen und Sportplätze sind am Wochenende, an Feiertagen, Brückentagen und in den Ferien nicht zugänglich um z. B. Basketball zu spielen und zu trainieren. 		<ul style="list-style-type: none"> 1. Stadt kümmert sich um Basketballplatz im FZZ 2. Jugendliche packen selber mit an, den Platz im FZZ zu säubern 3. Stadt wird sich mit Schließzeiten der Hallen beschäftigen 	

	<ul style="list-style-type: none"> 3. Es gibt keinen ordentlichen Platz zum Basketball spielen in Mayen 4. Fußball überrepräsentiert 5. Reparaturen und Reinigungsarbeiten müssen in den Ferien gemacht werden 6. Gebäude (Hallen) gehören unterschiedlichen Trägern 7. Basketballplatz im FZZ ist nicht geräumt 		<ul style="list-style-type: none"> 4. Basketball Spielmöglichkeiten sollen verbessert werden 	
--	---	--	---	--

Jugendliche: Lee-Robert Bender, Nicolas Zolnowski, Edgar Erhardt, **Pate:** Eckard Katluhn (Bushido Club Mayen)

Thema 4: Umgang mit Sucht

Fragen	Probleme	Was es bereits gibt	Ideen und Vorschläge	Statements
<ul style="list-style-type: none"> 1. Was spricht dafür und was dagegen, Cannabis zu legalisieren? 2. Was sagt Oberbürgermeister Treis als Politiker der Grünen dazu? 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Cannabis kann Einstiegsdroge sein 2. Stetige Steigerung des THC - Gehaltes von Marihuana in den letzten Jahren 3. Abhängigkeit soll dadurch erzeugt werden 4. Legal Highs sind nächstes Problem 		<ul style="list-style-type: none"> 1. Legalisierung ist Option, die aber klaren Regeln unterliegen muss 2. Nur Legalisierung wenn ausreichend auf Gefahren hingewiesen wird 3. Prävention muss ausgebaut werden 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Es gab und gibt immer Menschen, die Rauschzustand suchen 2. Alkohol gehört zu unserer Kultur 3. In unserer Region ist Wein ein Kulturgut 4. Es ist besser, sich der Realität zu stellen, als sich zu betäuben

	5. Cannabis ist nicht gut für Menschen, die ein Handwerk ausüben		4. Cannabis sollte nicht für Jugendliche legalisiert werden	5. Gefährlich ist jede Droge, die mir suggeriert, dass ich mich durch sie besser fühle
--	--	--	---	--

Jugendliche: Matthias Esper, **Pate:** Björn Zielke (Jugendhaus Mayen)

Thema 5: Polizeiarbeit in Mayen

Fragen	Probleme	Was es bereits gibt	Ideen und Vorschläge	Statements
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Razzia an Megina Gymnasium war unverhältnismäßig 2. Kontrolle auf Straße war nicht gut 3. Jugendliche vom JHZ Bernardshof werden eher verdächtigt 4. „Ich würde nicht zur Polizei gehen, wenn ich ein Problem habe. Würde es selbst regeln.“ 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es gibt viele Wege, wenn man sich über Polizei beschweren möchte 2. Unabhängige Institute prüfen Polizeiarbeit 3. Bürgerbeauftragte/-r nimmt Beschwerden entgegen sowie Leiter Polizeiinspektion, Polizeipräsident und Gerichte 	<ol style="list-style-type: none"> 1. „Jeder Mensch sollte von der Polizei individuell behandelt werden.“ 2. „Wenden Sie sich an die Polizei, wenn sie ein Problem mit ihr haben.“ 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gesellschaft hat sich verändert 2. Es ist schwerer geworden für die Polizei 3. Polizei ist zu unserem Schutz da 3. Alle Bürger/-innen müssen den Auftrag der Polizei dulden 4. „Kollegen/-innen in Mayen handeln nach Gesetz.“ 5. „Polizei darf keine Fehler machen.“

Jugendliche: Johannes Schäfer, Daniel Szagun, **Pate:** Hans Bell (Polizei Mayen)

Thema 6: Treffpunkte für Jugendliche in Mayen

Fragen	Probleme	Was es bereits gibt	Ideen und Vorschläge	Statements
<p>1. Wo können neue Treffpunkte in Mayen entstehen? Wie kann das Bild von Jugendlichen in der Stadt verbessert werden?</p>	<p>1. Fehlende Treffpunkte für Jugendgruppen außerhalb des Jugendhauses.</p> <p>2. Jugendliche werden schnell als Störfaktor wahrgenommen, insbesondere auf öffentlichen Plätzen und in Parkanlagen</p> <p>3. Insgesamt zu wenig Treffpunktmöglichkeiten für Jugendliche in Mayen</p> <p>4. Kein Raum mehr für die Katholische Jugend St. Veit (KaJu)</p>	<p>1. Wir haben viele Vereine in Mayen</p> <p>2. Im Jugendhaus gibt es viele verschiedene Angebote – nur nicht immer kompatibel mit Jugendlichen</p>	<p>1. Jugendlichen die Freiheit geben, einen Platz für sich zu wählen</p> <p>2. Wir wünschen uns Orte ohne Erwachsene mit erhobenem Zeigefinger</p> <p>3. Fördergelder, um etwas für Jugendliche zu gestalten</p> <p>4. Kampfsportangebot in Mayen wäre gut</p> <p>5. Lösung, damit wir gemeinsam hier leben können</p> <p>6. Jugendschutzgesetz muss eingehalten werden</p> <p>7. Spielregeln müssen von Jugendlichen eingehalten werden (z.B. Musik nicht zu laut, keine Pöbeleien)</p> <p>8. Wir wünschen uns Aktivitäten von Seiten des Jugendhauses</p>	<p>1. Räume zum Treffen sind wichtig für Jugendliche</p>

Jugendliche: Lisa Justen, Ann-Kathrin Neumann, Jessica Ropertz, **Paten:** Anne Schnütgen (Mitglied JHA, Bündnis 90/Die Grünen), Evelyne Schumacher (Gemeindeassistentin Kath. Kirche Mayen), Peter Degen (ehrenamtl. Kath. Kirche Mayen)